

INHALT

Vorwort	XIII
I. Einleitung	1
„Bilanz der Hitlerzeit“ (1) – Geschichte des Nationalsozialismus in der Region (2) – Beiträge regionalgeschichtlicher Forschung zur NS-Forschung insgesamt (3) – Beschreibung des Forschungsgegenstandes (7) – Die Aktenüberlieferung und dadurch bedingte inhaltliche Einschränkungen in der Darstellung (7) – Konzept der Darstellung und besondere Schwerpunkte (10)	
II. Die Kreise Coesfeld und Lüdinghausen am Ende der Weimarer Republik	13
1. Westfalen und das Rheinland als Hochburgen der politischen Gegner der Nationalsozialisten im Freistaat Preußen? . Die Weltwirtschaftskrise und die Demontage der Weimarer Demokratie (13) – Wahlen in den preußischen Westprovinzen (14)	13
2. Bevölkerung, Industrialisierung und ländliche Gesellschaft	15
Bevölkerungsentwicklung (15) – Industrialisierung im Kreis Coesfeld (16) – Industrialisierung im Kreis Lüdinghausen (18) – Ländliche Gesellschaft und Landwirtschaft in den Kreisen Coesfeld und Lüdinghausen (19) – Das wirtschaftliche und soziale Profil der Gemeinden (21)	
3. Milieus, Parteien und Interessenvertretungen	24
Sozialmilieus und politische Parteien im Vorhof der Macht der Parlamente (24) – Das katholische Milieu in den Kreisen Coesfeld und Lüdinghausen (26) – Das bürgerlich-protestantische ‚Kleinmilieu‘ (33) – Das Arbeitermilieu (34)	
4. Die Milieus unter dem Druck gesellschaftlicher Konflikte und wirtschaftlicher Krisen	38
Die Spaltung des Arbeitermilieus und seine Radikalisierung (38) – Die Geschlossenheit der dörflichen Lebenswelt und der Rechtsruck im bäuerlichen Verbandswesen (40) – Die Milieus der Kleinstädte unter dem Druck wirtschaftlicher Krisenerfahrungen (46) – Die Marginalisierung der Milieus durch die Nation, die Heimat und das Volk (48) – Der „Steigbügelhalter“ Hitlers, Franz von Papen, war nicht allein (55)	

III. Die Kreise Coesfeld und Lüdinghausen in der Zeit des Nationalsozialismus

A. Gesellschaft, Verwaltung und Partei in der Region	63
1. Die „Machtübertragung“ im Reich, der „Weiheakt“ von Potsdam und der Beginn der „Gleichschaltung“ in Preußen Die Präsidialregierungen und die Auflösung der parlamentarischen Ord- nung (63) – „Nationale Erhebung“, personelle „Säuberungen“ und der Wahl- kampf im März 1933 (67) – Die Reichstagswahlen und die Kommunalwah- len im März 1933 (71) – Der „Tag von Potsdam“ und seine Resonanz im Münsterland (78) – Die „Gleichschaltung“ des Landes Preußen als Beginn der Herrschaftsdurchsetzung (84)	63
2. Die Kreise als Selbstverwaltungskörperschaften und staatliche Verwaltungsbezirke Die Kreisverfassung und die Repräsentanten des Kreises – der Landrat (85) – Der Kreistag, der Kreisausschuss und die Kreisdeputierten (91) – Die Ent- wicklung der Kreisaufgaben und die Kreisverwaltung (98)	85
3. Die Anfänge der NS-Bewegung im westlichen Münsterland – die personelle und organisatorische Entwicklung in einer politischen „Diaspora“ Geschichte der NSDAP in der Region (103) – Die Geschichte der NS-Bewe- gung in den Landkreisen Coesfeld und Lüdinghausen (109) – Die SA-Trup- pe als Kampfgemeinschaft und die NSDAP-Parteorganisation (116) – Der Kreisleiter Heinrich Becker und die Illusion von der nationalen Erhebung (125) – Der Kreisleiter Julius Bielefeld und die Fortführung der „national- sozialistischen Revolution“ (129) – Der Kreisleiter Anton Bezler und die „Machtübernahme“ der Gauleitung in der Region (137)	103
4. „Gleichschaltung“ der Verwaltungen in den Kreisen Coesfeld und Lüdinghausen Das Ende preußischer Staatstraditionen in der Region (141) – Die „Selbst- gleichschaltung“ der Kreistage, die Kreisausschüsse und das „Führerprin- zip“ (144) – Landrat Herbert Barthel, die Schlüsselfigur zwischen Partei und Staat in der Region (153) – Landrat Rudolf Klein, ein parteihöriger Verwaltungsfachmann ohne Parteibuch (163) – Landrat Dr. Jakob Stachels, stets Verwaltungsfachmann „im nationalsozialistischen Sinne“ (166) – Die „Gleichschaltung“ und personelle Entwicklung der Kreisverwaltungen (175) – Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltungen als „Gefolg- schaft“ (186)	141

5. Die regionale NSDAP im NS-Staat	192
Neue Mitglieder, „alte Kämpfer“ und das Selbstverständnis der NSDAP (192)	
– „Repräsentation“, „Erziehung“ und „Überwachung“ als Aufgaben des Parteiapparates (198) – Parteiverwaltung, „Betreuung“ und „Menschenführung“ in der Region (202) – Die Schulungseinrichtungen im Gau Westfalen-Nord und ihre Praxis (211) – Die Reform der Parteiverwaltung im Gau Westfalen-Nord Anfang 1938 (218)	
6. Die Kreisverwaltungen – ein Stabilisierungsfaktor des NS-Regimes	221
B. Die Entwicklung der Kreisaufgaben unter dem NS-Regime	225
1. Die Kreisaufgaben im „Kompetenzgerangel“ von Staatsbehörden und Partei	225
2. Der Landrat als Kreispolizeibehörde und die öffentliche Ordnung .	229
Die Landräte als Entscheidungsträger bei der Verfolgung politischer Gegner (229) – Die Kreispolizeibehörden als Hilfsorgane der Gestapo (235) – Das Schicksal der verfolgten politischen Gegner (239) – Die Kreispolizeibehörden im Dienst einer „homogenen“ „Volksgemeinschaft“ (248)	
3. Erwerbslosigkeit, Arbeitsbeschaffung und die Förderung der Landeskultur	256
Das „Schreckgespenst der Erwerbslosigkeit“ und der Arbeitsdienst (256) – Die Erschließung und Kultivierung des Weißen Venns im Kreis Coesfeld (260) – Die „Zähmung der Stever“ (263)	
4. Naturschutz- und Heimatpflege	269
Die Heimatbewegung und das NS-Regime (269) – Die Anfänge des staatlichen Naturschutzes in den Landkreisen (271)	
5. Die Landkreise und die Förderung der beruflichen Bildung	280
Die Landkreise als Träger der Kreisberufsschulen (280) – Das ländliche Berufsschulwesen, das „Landjahr“ und der „Landdienst“ (285)	
6. Jugendpflege und Jugendfürsorge unter den Bedingungen des NS-Staates	289
Die Jugendämter der Landkreise in der Wohlfahrtspflege (289) – Jugendpflege und HJ-Heimbau (290) – Die „Pflichtaufgaben“ des Jugendamtes und die Mitwirkung der NSV-Jugendhilfe (296) – Der Führungsanspruch der NSV in der allgemeinen Jugendwohlfahrtspflege (300)	

7. Vom Wohlfahrtsamt zum staatlichen Gesundheitsamt als Instrument der Erb- und Rassenpflege	308
Die Eugenik als Leitwissenschaft der Gesundheitspflege (308) – Vom Kreisarzt und Kreiskommunalarzt zum staatlichen Gesundheitsamt (310) – Das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ und seine organisatorische Basis (317) – Die Gesundheitsämter Coesfeld und Lüdinghausen im System der EGG (324) – Die Beteiligung der Gesundheitsämter an der Vergabe von Ehestandsdarlehen (332)	
8. Von der Wohlfahrtspflege zur Vernichtung der Nicht-Arbeitsfähigen und „Unheilbaren“	334
Psychiatrische Versorgung nach rassenhygienischen Grundsätzen (334) – Der „Euthanasie“-Erlass und die Organisation der Vernichtung (336) – Die „Euthanasie“-Aktionen und das Schicksal der Patienten (338)	
9. Die „Arisierung“ des jüdischen Vermögens vor der Auswanderung oder Deportation	350
Von der „Judenhetze“ zur rechtlichen Ausgrenzung aus der „Volksgemeinschaft“ (350) – Ausschaltung aus der Wirtschaft, gesellschaftliche Ausgrenzung und Auswanderung (355) – Die Kreisverwaltungen und das „Entjudungsgeschäft“ (359) – Die Aufgaben der Kreisverwaltungen bei der Durchführung der Deportationen (366)	
10. Die Kreisverwaltungen im Kriegseinsatz	372
Verwaltungsalltag im Krieg, Personalnot und „Verwaltungsvereinfachung“ (372) – Sicherung der „Heimatfront“, Bombenkrieg und Daseinsvorsorge (380) – Partei, Verwaltung und „Volksgemeinschaft“ im „totalen Krieg“ (391) – Invasion, „Wunderwaffen“, „Westfalenwall“ und Deutscher Volkssturm (398) – Die Besetzung des Münsterlandes und das Ende des NS-Regimes (412)	
IV. Die Landkreise als Basis des demokratischen Neubeginns	424
Das Besatzungsregiment der Briten und ihre Grundsätze (424) – „Exekutive Herrschaft“ zur Aufrechterhaltung der Versorgung und öffentlichen Sicherheit (429) – Der demokratische Neuanfang auf der Ebene der Landkreise (438) – Sonderhilfen und Wiedergutmachung für die Opfer, Entnazifizierung der Täter (445) – Die ‚Stunde‘ der Kreisverwaltungen und ihr weiterer Auf- und Ausbau (448) – Die Landkreise im neuen Land Nordrhein-Westfalen (451)	

Anmerkungen	455
Anmerkungen zur Einleitung I	455
Anmerkungen zu Kapitel II	456
Anmerkungen zu Kapitel III, Teil A	463
Anmerkungen zu Kapitel III, Teil B	481
Anmerkungen zu Kapitel IV	504
Anhang	507
Abkürzungsverzeichnis	507
Verzeichnis der Karten	509
Verzeichnis der Tabellen und Übersichten	509
Nachweis der Quellen und Bildrechte für die Abbildungen	510
Übersicht über die ausgewerteten Aktenbestände und Quellen	520
Literaturverzeichnis	523
Personenregister	543